



Backup

Quick Start Guide

Version R95

English

February 4, 2021

Copyright Agreement

The purchase and use of all Software and Services is subject to the Agreement as defined in Kaseya's "Click-Accept" EULATOS as updated from time to time by Kaseya at <http://www.kaseya.com/legal.aspx>. If Customer does not agree with the Agreement, please do not install, use or purchase any Software and Services from Kaseya as continued use of the Software or Services indicates Customer's acceptance of the Agreement."

Contents

Contents

Backup-Übersicht.....	i
Backup-Modulanforderungen	iii
Andere Backup-Produkte deinstallieren	iii
Datenträger-Backups vs. Ordner-Backups.....	iv
Backup von Partitionen	iv
Vollständige, inkrementelle und differenzielle Backups	iv
Backups überprüfen.....	iv
Ausgeblendete Voreinstellungen	v
Dynamische Disks.....	vi
Backup-Ordnerstruktur	vi
Sichern des Kaseya Servers	vii
Kaseya Backup Local UI	viii
Externe Replikation	viii
Synthetische vollständige Backups	x
Index	13

Backup-Übersicht

Backup

Backup (KBU) bietet automatisiertes Platten-Backup in Echtzeit, Platten-Imaging, Backups auf Dateiebene und Bare-Metal Restore für Windows-Server und -Workstations.

Automatisierung, überragende Performance, Benutzerfreundlichkeit und Sicherheit bilden den Grundstein von **Backup**. Im Gegensatz zu herkömmlichen dateibasierten Backup-Produkten erstellt **Backup** ein Abbild des gesamten Systemstatus, einschließlich Betriebssystem, Benutzereinstellungen, Anwendungen und Daten. Anwendungen und Server sind stets verfügbar, da das System während des Backups nicht abgeschaltet werden muss.

Nach dem Erstellen eines Backups stellt die **Externe Replikation** (siehe viii) sicher, dass Abbild- und Ordner-Backups sofort und automatisch an einen anderen Standort außerhalb des Unternehmens übertragen und dort sicher gespeichert werden. Dieser Prozess ist vollkommen automatisiert und deshalb braucht kein Mitarbeiter die Verantwortung dafür zu tragen, Backup-Medien (z.B. Bänder) mit nach Hause zu nehmen oder an einem anderen Standort zur Speicherung abzugeben.

Mit **Backup** können Daten schnell und einfach wiederhergestellt werden. **Backup** bietet MSPs und IT-Administratoren den umfassendsten, zuverlässigsten und kostengünstigsten Schutz für Server und Workstations – egal, ob es dabei um die Wiederherstellung einiger weniger Dateien, eines Systems nach einem Absturz oder ein Bare-Metal Restore nach einem Notfall geht.

Voll automatisierte Echtzeitsicherung

- Kein Benutzereingriff erforderlich
- Kein Herunterfahren des Systems erforderlich
- Zeitplanung für inkrementelles und vollständiges Imaging
- Zeitplanung für Ordner und Dateien
- Alle Prozesse werden automatisiert und zum geplanten Zeitpunkt ausgeführt

Vollständiges Platten-Imaging

- Backup auf Sektorebene
- Mehrfache Partitionen
- Vollständige und inkrementelle Abbilder für detaillierte Wiederherstellungspunkte und kleinere Dateigrößenübertragung zur externen Replikation
- Vollständiger Datenschutz für alle Programm-, Einstellungs-, Konfigurations-, System- und Benutzerdaten

Voll automatisierte externe Replikation

- Geplante Zeiträume
- Automatische Ausführung ohne Benutzereingriff
- Kein Herunterfahren des Systems erforderlich
- Kein Transport von Bändern oder sonstigen Speichermedien
- Synthetische Backups auf externen Servern
- Unterstützt synthetische verschlüsselte Backups von Ordnern und Dateien.

Schnelle und einfache Wiederherstellung

- Detaillierte Datenauswahl für die Wiederherstellung
- Remote-Anlegen der Laufwerksdatenträger
- Vollständige Wiederherstellung des Systemabbilds
- Wiederherstellung von Ordnern und Dateien per Drag-and-Drop

- Bare-Metal Restore vom Abbild
- Minimale Ausfallzeit

Flexible Konfiguration und Kontrolle

- Globale Konfiguration nach Gruppe, Betriebssystem-Typ usw.
- Detailliert nach Server oder Workstation
- Geplantes und unbeaufsichtigtes Backup und Dateiwiederherstellung
- Automatisierte und Remote-Implementierung
- Server, Workstations oder Kundenstandorte brauchen nicht aufgesucht zu werden
- Zusätzliche Hardware oder Software nicht erforderlich

Hinweis: Siehe **Systemanforderungen**

(<http://help.kaseya.com/WebHelp/EN/VSA/9050000/reqs/index.asp#home.htm>).

Funktionen	Beschreibung
Backup-Status	Zeigt den Status geplanter Backups für jeden Rechner an.
Datenträger-Backup planen	Plant Backups für ausgewählte Festplattendatenträger auf jedem verwalteten Rechner.
Vor-/Nach-Verfahren	Gibt ein Verfahren an, das vor und/oder nach dem Datenträger-Backup ausgeführt werden soll.
Ordner-Backup planen	Plant Backups für einzelne Ordner.
Backup-Sätze	Zeigt eine Liste der aktuellen, gespeicherten Backup-Sätze für Datenträger und Ordner an.
Backup-Protokolle	Zeigt die Protokolle an, die durch jede Backup-Aktion erzeugt werden.
Datenträger-Backups durchsuchen	Legt ein Backup als neuen Laufwerksbuchstaben auf dem verwalteten Rechner an.
Ordner-Backups durchsuchen	Kopiert das Ordner-Backup auf den verwalteten Rechner.
Abbilder prüfen	Überprüft alle Datenträger- oder Ordner-Backup-Abbilder.
Abbild konvertiert in VM	Konvertiert eine vorhandene Backup-Datei in einen der drei Typen von virtuellen Rechnerdateiformaten: Virtual PC, VMware und ESX.
Auto-Wiederherstellung	Wählt ein Datenträger-Backup-Abbild aus, um es automatisch auf einem ausgewählten Rechner wiederherzustellen. Hierbei ist erforderlich, dass der Rechner noch neu starten und der Agent mit dem Server kommunizieren kann.
CD-Wiederherstellung	Startet den verwalteten Rechner von einer CD neu und stellt dann automatisch ein ausgewähltes Datenträger-Backup-Abbild wieder her.
Universal Restore	Stellt einen Assistenten mit Anleitungen zum Erstellen einer Boot-CD und manuellen Wiederherstellen eines Backup-Abbilds bereit.
Externe Server	Gibt einen Rechner an, der als externer Server dient und Dateien von einem lokalen Server abrufen.
Lokale Server	Gibt einen Rechner an, der als lokaler Server dient und Dateien an einen externen Server sendet.
Meldung zu externem Server	Generiert eine Meldung, wenn die Verbindung zwischen einem lokalen und einem externen Server fehlschlägt.

Übertragung planen	Richtet einen täglichen Zeitplan für jeden lokalen Server ein, um Dateien an einen externen Server zu verschieben.
Installieren/Entfernen	Installiert und deinstalliert den Backup-Treiber und die Backup-Software auf jedem verwalteten Rechner.
Abbildspeicherort	Stellt den Pfad zum Speicherort des Backups ein.
Abbildpasswort	Listet die zum Schützen von Backup-Abbildern verwendeten Passwörter auf und aktiviert die Abbildverschlüsselung.
Ordner-Backup	Gibt eine Liste von Ordnern an, die während des geplanten Ordner-Backups gesichert werden.
Backup-Meldung	Aktiviert/deaktiviert die mit Backup-Ereignissen verknüpften Meldungen.
Komprimierung	Stellt den Komprimierungsgrad für Datenträger- und Ordner-Backups ein.
Maximale Dateigröße	Stellt eine maximale Dateigröße für Backup-Abbilder ein. Abbilder, die dieses Maximum überschreiten, werden in mehrere Dateien zerlegt.
Maximales Protokollalter	Stellt die maximale Anzahl an Tagen ein, die Backup-Protokolle gespeichert werden.
Sichere Zone	Installiert eine sichere Zone, um die Auto-Wiederherstellung zu unterstützen.

Backup-Modulanforderungen

Kaseya Server

- Das Backup R95-Modul setzt VSA R95 voraus.

Anforderungen für jeden verwalteten Rechner

- 512 MB RAM
- 2,3 GB freier Plattenspeicherplatz
- Microsoft Windows Server 2003, 2003 R2, 2008, 2008 R2, 2012, 2012 R2
- Microsoft Windows XP SP3, Vista, 7, 8, 8.1

Hinweis: Siehe allgemeine **Systemanforderungen**

(<http://help.kaseya.com/WebHelp/EN/VSA/9050000/reqs/index.asp#home.htm>).

Andere Backup-Produkte deinstallieren

Falls andere Backup-Produkte auf einem verwalteten Rechner installiert sind, kann dies zu Problemen mit **Backup** führen. Deinstallieren Sie andere Backup-Produkte, bevor Sie Datenträger und Ordner mit **Backup** sichern. Wenn andere Backup-Produkte installiert sind, wird auf der Seite Backupstatus eine Warnmeldung angezeigt.

Datenträger-Backups vs. Ordner-Backups

Wenn Sie mit Ordner-Backup planen ein Backup durchführen, werden nur die Daten zusammen mit der Ordnerstruktur komprimiert und gespeichert.

Das Sichern von Platten und Partitionen erfolgt anders: Mit **Datenträger-Backup planen** wird ein sektorweiser Schnappschuss der Platte gespeichert, welcher das Betriebssystem, die Registrierung, Treiber, Softwareanwendungen und Datendateien sowie die vor dem Benutzer verborgenen Systembereiche einschließt. Dieses Verfahren wird als **Erstellen eines Plattenabbilds** bezeichnet, und das resultierende Backup-Archiv ist ein so genanntes Platten-/Partitionsabbild.

Nur die Festplattenbereiche, die Daten enthalten, werden gespeichert. Swap-Dateiinformationen werden nicht gesichert. Dies reduziert die Größe des Abbilds und beschleunigt seine Erstellung und Wiederherstellung.

Backup von Partitionen

Sie können einzelne Laufwerksbuchstaben (Partitionen) oder gesamte Festplatten sichern.

Ein Partitionsabbild umfasst alle Dateien und Ordner, unabhängig von ihren Attributen (einschließlich der verborgenen und Systemdateien), dem Boot Record, FAT (Dateizuweisungstabelle), der Umlade- und der Nullspur der Festplatte mit dem Master Boot Record (MBR).

Ein Plattenabbild umfasst alle Plattenpartitionen sowie die Nullspur mit dem Master Boot Record (MBR). Um eine **Wiederherstellung vom totalen Plattenausfall sicherzustellen**, sollten Sie gesamte Festplatten sichern. Nur beim Sichern gesamter Festplatten **werden auch verborgene Wiederherstellungspartitionen erfasst**, die möglicherweise vom PC-Hersteller installiert wurden.

Hinweis: Es kann nur jeweils ein Datenträger bzw. eine Partition gleichzeitig wiederhergestellt werden.

Vollständige, inkrementelle und differenzielle Backups

Vollständige Backups dauern wesentlich länger als inkrementelle oder differenzielle Backups. Aus Zeit und Platzspargründen sollten vollständige Backups weniger häufig als inkrementelle oder differenzielle Backups geplant werden. In der Regel sollten vollständige Backups einmal pro Woche oder Monat, inkrementelle oder differenzielle Backups jedoch täglich durchgeführt werden. Alle für ein vollständiges Backup benötigten Dateien, einschließlich aller inkrementellen oder differenziellen Backups, werden zusammen in einem Backup-Satz gespeichert. Sie können beliebig viele vollständige Backup-Sätze speichern.

Backups überprüfen

Es wird eine Stichprobe ausgeführt, um zu überprüfen, ob die Backups abgeschlossen sind und für eine erfolgreiche Wiederherstellung verwendet werden können. Die Überprüfung schließt *keinen* Vergleich des Backups mit den ursprünglichen Quelldateien ein, also kann jeder Rechner mit einem Agent zur Überprüfung der Backup-Datei verwendet werden, solange er Lesezugriff auf den Abbildspeicherort hat. Die erfolgreiche Überprüfung der Backups kann fehlschlagen, wenn die

Backup-Abbilddatei nicht erfolgreich in den Abbildspeicherort kopiert wurde. Normalerweise tritt dieses Problem nur in langsamen oder unzuverlässigen Netzwerken auf. In langsamen Netzwerken sollten Sie in Erwägung ziehen, die Option **Backup überprüfen** in Datenträger-Backup planen und Ordner-Backup planen zu verwenden, um das Backup jedes Mal zu überprüfen.

Ausgeblendete Voreinstellungen

Halten Sie die Alt-Taste gedrückt und klicken Sie *im Kopfzeilenbereich* von Datenträger-Backup planen oder Ordner-Backup planen auf das Symbol für das synthetische vollständige Backup , um vier Registerkarten mit Einstellungen anzuzeigen, die einzeln auf jeden der Rechner angewendet werden können.

Registerkarte 'Synthetischer vollständiger Backup'

- **Bei der Ausführung von vollständigen synthetischen Backups** – Wenn **synthetische vollständige Backups** (siehe x) auf einem von KBU verwalteten Rechner ausgeführt werden und das lokale Verzeichnis für Abbildspeicherort oder Externe Server ein UNC-Pfad ist (z. B. \\server\share), *ist standardmäßig anstatt Direkt auf das Netzwerkverzeichnis zugreifen die Option Zuerst Dateien lokal kopieren aktiviert*. Auf dem verwalteten Rechner muss genügend Festplattenspeicherplatz vorhanden sein, damit Sie diese robuste Konsolidierungsoption wirksam einsetzen können. In der Kaseya **Knowledge Base** (<https://helpdesk.kaseya.com/entries/35940987>) finden Sie nähere Informationen hierzu.
- **Vollständige synthetische Backups <N> Mal ausführen bis erfolgreich** – Legt die Anzahl der **Versuche für vollständiges synthetisches Backup** fest.
- **Noch einmal versuchen nach <N> Tag(en)** – Legt die Anzahl der Versuche unter **Noch einmal versuchen nach (Tagen)** fest.

Registerkarte 'Installer'

- **Max. Anzahl gleichzeitiger Downloads** – Legt die Höchstzahl der gleichzeitig ausführbaren Downloads fest.

Registerkarte 'Externe Replikation'

- **Methode zur Prüfung der Integrität externer Daten:** – Legt die Methode fest, mit der die Integrität extern replizierter Daten überprüft werden soll.
 - Quickest File Verification using File Size and Last Modified Time
 - Quick File Verification with SHA-1 Hash for Partial Files only
 - File Verification with SHA-1 Hash for Partial Files and Complete Files

Registerkarte 'Diagnose'

- **AcronisInfo auf ausgewählten Rechnern ausführen** – Führt *AcronisInfo* auf ausgewählten Rechnern aus. *AcronisInfo* ist ein Dienstprogramm, das automatisch folgende Informationen sammelt: Liste der Benutzerberechtigungen, Windows-Ereignisprotokoll, Msinfo32, Acronis-Registrierungsschlüssel, Acronis-Protokolle, Acronis Scheduler-Bericht, Acronis Disks Report und die Liste mit den Active Directory-Gruppen des Benutzers. Diese Informationen werden als *AcronisInfo.zip* zusammen komprimiert. Die Datei *AcronisInfo.zip* kann dann über einen Link heruntergeladen werden, der in der Spalte **Acronis Info-Link** ausgewählter Rechner angezeigt wird.

Hinweis: Beim Erstellen der Datei *AcronisInfo.zip* erscheinen diverse Statusleisten vorübergehend auf dem Desktop des Benutzers. Vor Ausführen dieses Vorgangs sollten Sie gegebenenfalls die Erlaubnis des Benutzers einholen.

Registerkarte 'Update-Optionen'

- **Option für Momentaufnahme mehrerer Datenträger verwenden** – Diese Option gilt nur für Rechner, bei denen VSS für das Datenträger-Backup verwendet wird, und nur für die Seite Datenträger-Backup planen. Ist diese Option aktiviert, wird gleichzeitig von allen Datenträgern, die gerade gesichert werden, eine Momentaufnahme erstellt. Mit dieser Option können Sie einen zeitlich einheitlichen Backup von über mehrere Datenträger verteilten Daten wie beispielsweise Datenbankdateien erstellen. Ist diese Option nicht aktiviert, werden Momentaufnahmen der Datenträger nacheinander angefertigt. In diesem Fall stimmen die Backups von über mehrere Datenträger verteilten Daten möglicherweise nicht überein.

Dynamische Disks

Beim dynamischen Speichern wird eine physische Platte in mehrere Datenträger unterteilt oder eine physische Platte mit anderen physischen Platten kombiniert, um Datenträger zu bilden, die größer als eine physische Platte sind. Ein herkömmlicher Platten-Datenträger wird als 'einfacher' Platten-Datenträger bezeichnet. **Backup** unterstützt die folgenden einfachen und dynamischen Backup- und Wiederherstellungskombinationen:

- Backup einfacher Platten
- Backup dynamischer Platten
- Wiederherstellung einfacher Datenträger auf einfachen Platten
- Wiederherstellung einfacher Datenträger auf dynamischen Platten
- Wiederherstellung dynamischer Datenträger auf einfachen Platten
- Wiederherstellung dynamischer Datenträger auf dynamischen Platten

Hinweis: Wenngleich Universal Restore auch die Wiederherstellung dynamischer Platten auf ähnlicher Hardware unterstützt, unterstützt diese Funktion keine Wiederherstellung dynamischer Platten auf anderen Hardwareplattformen, die neue Treiber erfordern. Sie müssen die dynamische Plattensicherung auf einer einfachen Platte wiederherstellen, um eine Wiederherstellung auf unterschiedlichen Hardwareplattformen auszuführen.

Plattenbasierte Backups dynamischer und GPT-Platten

Die Backup-Clients ABR10 und ABR11 unterstützen plattenbasierte Backups dynamischer und GPT-Platten. Vor Version ABR10 wurden für diese Plattentypen nur **partitionsbasierte Backups** (siehe iv) unterstützt. Die Wiederherstellung plattenbasierter Backups dynamischer und GPT-Platten erfordert Universal Restore. AutoRecovery und CD Recovery wird für dynamische und GPT-Platten nicht unterstützt. ABR11 unterstützt ebenfalls EFI-basierte Systeme, auf denen Windows auf einem GPT-Datenträger (Partitionsstil ist GPT) installiert ist.

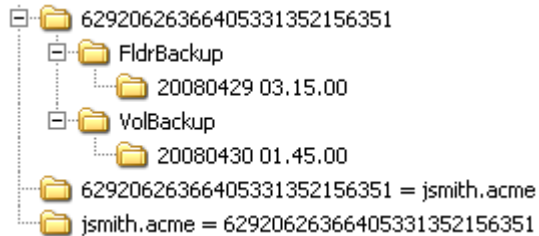
Hinweis: Backup-Clients vor ABR11 unterstützen EFI-basierte Systeme nicht. Wenn Windows auf einem GPT-Datenträger installiert ist, ist das wiederhergestellte System nur bootfähig, wenn es mithilfe von ABR11 gesichert und wiederhergestellt wird. Mehr darüber lesen Sie in der Acronis **Knowledge Base** (<http://kb.acronis.com/content/5684>).

Backup-Ordnerstruktur

Für Datenträger- und Ordner-Backups können separate Abbildspeicherortpfade angegeben werden. Datenträger- und Ordner-Backups werden als vollständige Backup-Sätze gespeichert. Jeder Backup-Satz erhält seinen eigenen Ordner. Backup-Dateien haben die Erweiterung *.tib.

Backup-Ordner werden nach der GUID organisiert, anhand derer jede Rechner-ID eindeutig gekennzeichnet wird. Wenn Sie die GUID anstelle der Rechner-ID verwenden und die Rechner-ID umbenennen oder einer anderen Gruppe zuweisen, führt dies nicht dazu, dass das Backup nicht mehr zur Verfügung steht.

Zwei zusätzliche leere Ordner im selben Backup-Ordner am Abbildspeicherort identifizieren die mit jeder GUID verknüpfte Rechner-ID. Wenn zum Beispiel eine Rechner-ID namens `jsmith.acme` mit der GUID `62920626366405331352156351` verknüpft ist, können die Ordner wie folgt im Abbildspeicherortordner organisiert werden:



Der erste Ordner enthält die Backups. Der zweite leere Ordner identifiziert die Rechner-ID für eine GUID. Der dritte leere Ordner kennzeichnet die GUID für eine Rechner-ID. Wenn alle Backups für viele Rechner-IDs im selben Abbildspeicherortordner gespeichert werden, können Sie mithilfe der beiden leeren Querverweisordner den entsprechenden GUID-Backup-Ordner entweder nach Rechner-ID oder GUID identifizieren.

Sichern des Kaseya Servers

Wenn der Kaseya Server läuft, sollten Sie ihn nicht mithilfe von **Backup** sichern, selbst wenn VSS aktiviert ist. Dies könnte Probleme verursachen, wenn der VSA versucht, Informationen über das Backup in eine Datenbank zu schreiben, die selbst gerade gesichert wird. Die Daten des Kaseya Servers werden bei jedem Datenbank-Wartungszyklus automatisch gesichert. Die Häufigkeit des Datenbank-Wartungszyklus wird mit der Option **Datenbank-Backup/-wartung laufen lassen alle <N> Tage um <Zeit>** unter 'System > Serververwaltung > **Konfigurieren**

(<http://help.kaseya.com/webhelp/DE/VSA/9050000/index.asp#248.htm>)' eingestellt. Mit Ordner-Backup planen können Sie den Ordner sichern, der die Backup-Dateien der Kaseya-Datenbank enthält.

Für eine maximale Flexibilität und Widerstandsfähigkeit bei der Verwendung von **Backup**-Backups Kaseya-bezogener Dateien empfiehlt Kaseya das Konfigurieren eines **Ordner-Backups**, um zusätzlich zu allen anderen auf dem Server ausgeführten Backups auch die folgenden Ordner auf dem Kaseya Server zu sichern:

```
C:\<KaseyaInstallDirectory>\UserProfiles
C:\<KaseyaInstallDirectory>\WebPages\ManagedFiles
C:\<KaseyaInstallDirectory>\WebPages\banner\default\images\new
C:\<KaseyaInstallDirectory>\WebPages\compact\default\images\new
C:\<KaseyaInstallDirectory>\WebPages\themes\default\images\new
C:\<KaseyaInstallDirectory>\WebPages\Access
```

Vergewissern Sie sich, dass sich der Zeitplan für **Ordner-Backup planen** nicht mit dem auf der Seite 'System > Serververwaltung > **Konfigurieren**' festgelegten Kaseya-Datenbank-Backup überschneidet und dass der auf dem Kaseya Server als Backup-Ordner konfigurierte Ordner zu den Ordnern des **Ordner-Backups** gehört.

Beim Ausführen eines **Backup**-Backups Ihres Kaseya Servers sollten Sie nicht versuchen, die SQL- oder Kaseya Server-Dienste zu stoppen, da Kaseya zur Aktualisierung der Backup-Ergebnisse den Schreibzugriff auf die SQL-Datenbank benötigt.

Hinweis: Siehe **Kaseya Server-Setup**

(<http://help.kaseya.com/webhelp/DE/VSA/9050000/install/index.asp#home.htm>).

Kaseya Backup Local UI

Kaseya Backup Local UI wird im Hintergrund auf jedem Endpunkt installiert, auf dem der Backup-Client installiert ist. Diese Version ermöglicht Ihnen Folgendes:

- Überprüfung von Ordner- und Datenträger-Backups
- Bereitstellung von Datenträger-Backups, die für die Wiederherstellung verwendet werden sollen
- Wiederherstellung aller Dateien aus einem Ordner-Backup
- Konvertierung von Datenträger-Backups in eine virtuelle Festplatte

Der Speicherort von **Kaseya Backup Local UI** ist normalerweise folgender:

- Auf 32-Bit-Rechnern: `c:\Program Files\Kaseya\<VSA_ID>\Backup\KaseyaBackupLocalUI.exe`
- Auf 64-Bit-Rechnern: `c:\Program Files (x86)\Kaseya\<VSA_ID>\Backup\KaseyaBackupLocalUI.exe`

Die `<VSA_ID>` ist eine eindeutige Kennung mit Bezug zu Ihrem VSA. Im Acronis-Ordner finden Sie ein Desktopsymbol für diesen Pfad.

Externe Replikation

Die externe Replikation ermöglicht die sichere Übertragung von Backup-Abbildern über LAN an einen Remote-Speicherort. Die externe Replikation überträgt alle *Änderungen* an Dateien und Unterverzeichnisse im Verzeichnis Lokaler Server in das angegebene Verzeichnis eines externen Servers.

- Dateiübertragungen werden über Übertragung planen geplant.
- Abbildspeicherort-Verzeichnisse sollten als Unterverzeichnisse eines Verzeichnisses auf einem lokalen Server definiert werden, um in diese Übertragungen eingeschlossen zu werden.
- Auf der Seite Meldung zu externem Server wird eine Meldung erstellt, wenn der angegebene lokale Server keine Verbindung mit dem externen Server herstellen kann.
- Die externe Replikation unterstützt **synthetische vollständige Backups** (siehe x).

Konfiguration des externen Servers

Jede Rechner-ID kann als externer Server dienen. Außerdem können Sie so viele externe Server haben, wie Sie möchten. Beispiele für die Konfiguration externen Server umfassen Folgendes:

- **Ein globaler externer Server** – Ein lokaler Server in jedem verwalteten LAN verschiebt Daten an den globalen externen Server.
- **Mehrere externe Server** – Jedem externen Server werden mehrere lokale Server zugewiesen. Zum Lastenausgleich werden mehrere externe Server verwendet.
- **Übergreifende externe Server** – Unterstützen die externe Replikation für Unternehmen mit mehreren Standorten. Beispielsweise kann einer von zwei Unternehmensstandorten als Standort des externen Servers für den anderen Unternehmensstandort dienen.

Lokale Server

Auf der Seite Lokale Server werden die Rechner-ID und das Verzeichnis auf dem lokalen LAN zur Übertragung aller neuen Dateien auf einen externen Server definiert. Die externe Replikation überträgt alle *Änderungen* an Dateien und Unterverzeichnissen im Verzeichnis des lokalen Servers in ein angegebenes Verzeichnis auf einem externen Server. Dateiübertragungen werden über Übertragung planen geplant. Abbildspeicherort-Verzeichnisse sollten als Unterverzeichnisse eines Verzeichnisses auf einem **lokalen Server** definiert werden, um in diese Übertragungen eingeschlossen zu werden.

Für jeden lokalen Server muss Folgendes angegeben werden:

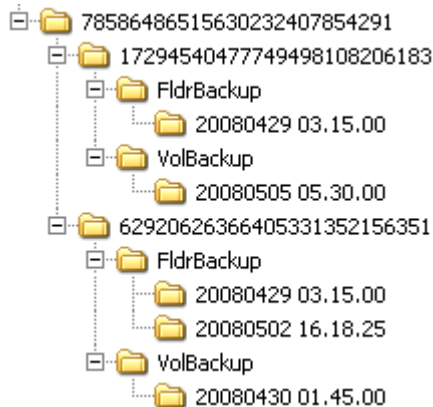
- Der externe Server, auf den Dateien verschoben werden
- Der lokale Verzeichnispfad für das Verschieben an den externen Server
- Das optionale Bandbreitenlimit

Das lokale Serververzeichnis kann ein UNC-Pfad sein, der auf ein Verzeichnis in einer Netzwerkdateifreigabe verweist. *Geben Sie kein lokales Serververzeichnis an, das ein zugeordnetes Laufwerk verwendet.* Für den lokalen Server müssen **Anmeldedaten** (<http://help.kaseya.com/webhelp/DE/VSA/9050000/index.asp#250.htm>) festgelegt worden sein, damit er auf das Netzwerk zugreifen kann.

Hinweis: Die externe Replikation ist spezifisch dafür gedacht, Backup-Sätze zu replizieren, die mit Kaseya Backup erstellt wurden. Die Replikation anderer Dateitypen oder Ordner wird *nicht* unterstützt.

Externe Ordnerstruktur

Auf dem externen Server werden von lokalen Servern empfangene Daten im angegebenen Verzeichnis gespeichert. Der GUID-Ordner der obersten Ebene ist die GUID des lokalen Servers, von dem die Daten stammen. GUID-Ordner der zweiten Ebene sind die GUIDs der Rechner-IDs, die gesichert werden. Das folgende Diagramm veranschaulicht die typische Verzeichnisstruktur eines externen Servers.



Dateiübertragungen

Es werden nur Dateiänderungen auf den externen Server verschoben. Unterbrochene Dateiübertragungen werden automatisch am Unterbrechungspunkt neu gestartet. Die Dateiübertragung muss nicht ganz vom Anfang an neu gestartet werden. Die externe Replikation verwendet dieselbe Kommunikationstechnologie wie in Agent-/Serverkommunikationen. Der gesamte Datenverkehr wird mit 256-Bit verschlüsselt.

Denselben Rechner für den lokalen und den externen Server verwenden

Sie können zwar den externen Server zum selben Rechner wie der lokale Server bestimmen, beachten Sie jedoch Folgendes:

- Sie müssen einen Port öffnen, um nur laufwerkübergreifend zu replizieren. Andere Replikationswerkzeuge können dies lokal ausführen.
- Die Dateien werden nicht extern kopiert. Sie verlieren den Vorteil der Notfallwiederherstellung eines externen Backups.

Namen/IP-Adresse und Port einstellen

Wählen Sie einen Zielrechner mit einem Agent als externen Server aus. Der externe Server ist stets in Betrieb und sucht an jedem angegebenen TCP-Port nach Verbindungen von lokalen Servern. Der Port kann von keiner anderen Anwendung verwendet werden. Probieren Sie Port 9721, da er dem Port für den Agent-Check-in ähnlich ist. Ports an externen Servern sind auf die Nummern zwischen 1024 und

49151 beschränkt.

Hinweis: Bei Verwendung von Backup Client v10.x oder höher sollten Sie die Ports 9876 und 9877 vermeiden, da sie von Acronis Backup und Recovery Komponenten benutzt werden und Konflikte mit den externen Replikationsdiensten verursachen würden.

Sie müssen einen DNS-Namen oder eine IP-Adresse angeben, die vom lokalen Server aufgelöst werden kann. Normalerweise ist dies der/die externe Name/IP-Adresse des Gateway/der Firewall/des Routers, der/die vom Zielrechner verwendet wird. Konfigurieren Sie eine **Portbereich-Weiterleitung** auf dem Gateway/der Firewall/dem Router, um Anforderungen für Port 9721 (oder die gewählte Portnummer) an die interne IP-Adresse der Rechner-ID umzuleiten, die als externer Server dient.

Hinweis: Der externe Server muss über einen Satz **Anmeldedaten** (<http://help.kaseya.com/webhelp/DE/VSA/9050000/index.asp#250.htm>) verfügen, um auf das Zielnetzwerkverzeichnis der Datenübertragungen zugreifen zu können.

Externe Konfiguration testen

Prüfen Sie nach dem Konfigurieren des externen Servers anstehende Verfahren auf dem externen Serverrechner:

1. Klicken Sie auf das Symbol  oder  oder .
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **'Live Connect**
(<http://help.kaseya.com/webhelp/DE/VSA/9050000/index.asp#4796.htm>) > Agent-Daten > Anstehende Verfahren'.
3. Vergewissern Sie sich, dass das Verfahren **Externen Server starten** erfolgreich ausgeführt wurde.

Versuchen Sie, über Telnet eine Verbindung zur externen Serverkomponente herzustellen. Ersetzen Sie in der unten angegebenen Befehlszeile die Zeichenfolge `Ihr.externerServer.com` mit Ihrem Namen/Ihrer IP-Adresse. Ersetzen Sie `9721` mit der verwendeten Portnummer.

```
telnet your.offsiteServer.com 9721
```

Wenn die Verbindung erfolgreich hergestellt wurde, sollten Sie einen blinkenden Cursor sehen. Sobald Sie feststellen können, dass der externe Server bereit ist, können Sie die lokalen Server konfigurieren.

Synthetische vollständige Backups

Ein synthetisches vollständiges Backup wird erstellt, indem vorhandene inkrementelle oder differenzielle Backups mit dem vorherigen vollständigen Backup-Abbild konsolidiert werden. Dies wird manchmal als "immerwährendes inkrementelles Backup" bezeichnet. Im Gegensatz zu herkömmlichen vollständigen Backups werden synthetische vollständige Backups nicht vom lokalen Server an den externen Server übertragen. Stattdessen werden nach der Übertragung des *ersten* vollständigen Backups nur die inkrementellen oder differenziellen Dateien an den externen Server übertragen. Eine Komponente des synthetischen Backups auf dem externen Server erstellt das nächste vollständige Backup gleichzeitig mit dem lokalen Server neu. Deswegen ist es nicht erforderlich, vollständige Backups zwischen dem lokalen und externen Server zu übertragen. Bei synthetischen vollständigen Backups sind Bandbreitenanforderungen für die Übertragung vollständiger Backups zwar überflüssig, aber der Zugriff des externen Servers auf seinen eigenen Dateiserver muss eventuell erweitert werden, um seine synthetischen vollständigen Backups verarbeiten zu können.

Wenn synthetische vollständige Backups auf einem von KBU verwalteten Rechner verwendet werden und das lokale Verzeichnis für Abbildspeicherort oder Externe Server ein UNC-Pfad ist (z. B. `\\server\share`), ist standardmäßig anstatt **Direkt auf das Netzwerkverzeichnis zugreifen** die Option

Zuerst Dateien lokal kopieren aktiviert. Auf dem verwalteten Rechner muss genügend Festplattenspeicherplatz vorhanden sein, damit Sie diese robuste Konsolidierungsoption wirksam einsetzen können. Mehr darüber lesen Sie in der Kaseya **Knowledge Base** (<https://helpdesk.kaseya.com/entries/33899557>).

Hinweis: Siehe **Externe Replikation** (siehe viii).

Die Konfiguration synthetischer vollständiger Backups umfasst die folgenden Schritte :

Die ersten drei Schritte gelten für JEDEN externen Server.

1. Installieren Sie einen Agent auf einem lokalen Server. Normalerweise verweisen die Backup-Abbildspeicherorte der gesicherten Rechner-IDs auf den lokalen Server.

Hinweis: Der *Backup-Client* muss weder auf einem lokalen noch einem externen Server installiert werden.

2. Installieren Sie einen Agent auf einem externen Server.
3. Definieren Sie über 'Backup > Externe Server' eine Rechner-ID als externen Server.
Diese Schritte gelten für externe Server, die synthetische vollständige Backups verwenden.
4. Klicken Sie für die Rechner-ID, deren synthetische Unterstützung geplant werden soll, auf der Seite 'Backup > **Externe Server**' auf den Hyperlink **Installation planen**. Es wird ein Dialogfeld angezeigt. Planen Sie die Installation der synthetischen Unterstützungskomponenten auf dem externen Server.
5. Stellen Sie bei Verwendung von 'Backup > Datenträger-Backup planen oder Ordner-Backup planen' zur Erstellung von Backups von Rechner-IDs sicher, dass das Kontrollkästchen **Synthetisch voll** aktiviert ist. Hierbei handelt es sich um Rechner-IDs, die Backups auf lokalen Servern speichern, die Backups an den oben definierten externen Server übertragen.
6. Auf der Seite Backup-Status können Sie den Status der geplanten synthetischen Backups einsehen. Die Abschnitte **Status des externen Servers** und **Status des lokalen Servers** auf dieser Seite enthalten die Spalte **Synthetische Backups in Warteschlange**. Diese Spalte enthält die Zahlenangaben jeder Rechner-ID, für die synthetische Backups geplant sind. Klicken Sie auf den Link, um ein Fenster mit dem Warteschlangenstatus jedes einzelnen synthetischen vollständigen Backups anzuzeigen.

Backup-Übersicht	i
Backup-Modulanforderungen	iii
Andere Backup-Produkte deinstallieren	iii
Datenträger-Backups vs. Ordner-Backups	iv
Backup von Partitionen	iv
Vollständige, inkrementelle und differenzielle Backups	iv
Backups überprüfen	iv
Ausgeblendete Voreinstellungen	v
Dynamische Disks	vi
Backup-Ordnerstruktur	vi
Sichern des Kaseya Servers	vii
Kaseya Backup Local UI	viii
Externe Replikation	viii
Synthetische vollständige Backups	x
Index	13

Index

A

Andere Backup-Produkte deinstallieren • iii
Ausgeblendete Voreinstellungen • v

B

Backup von Partitionen • iv
Backup-Modulanforderungen • iii
Backup-Ordnerstruktur • vi
Backups überprüfen • iv
Backup-Übersicht • i

D

Datenträger-Backups vs. Ordner-Backups • iv
Dynamische Disks • vi

E

Externe Replikation • viii

K

Kaseya Backup Local UI • viii

S

Sichern des Kaseya Servers • vii
Synthetische vollständige Backups • x

V

Vollständige, inkrementelle und differenzielle Backups
• iv